

Beschreibung von Teiloperationen des historischen Denkens / Methoden

Schwerpunkt Reflexions- und Orientierungskompetenz

v.a. Umgang mit Perspektivität und Handlungsmöglichkeiten

A	Beschreibung von Teiloperationen des historischen Denkens (Klasse 6-8)
B	Unterrichtsbeispiele (Klasse 6)

Klasse	Teiloperationen / „Methode“
6	1 Methode: Gesellschaftliche Gruppen unterscheiden Gruppen unterscheiden sich durch • Rechte • Besitz • Bildung • Beruf / Amt • Geschlecht Diese Merkmale bestimmen über die Rangordnung (Hierarchie) von Gruppen in der Gesellschaft. Gruppen übernehmen in einer Gesellschaft bestimmte Funktionen, z.B. Ernährung (Bauern), Verwaltung (Beamte).
	2 Methode: Die gesellschaftliche Hierarchie aus der Sicht von Zeitgenossen beurteilen Für die Hierarchie einer Gesellschaft gibt es in jeder Zeit andere Begründungen. Um herauszufinden, wie die Zeitgenossen ihre Stellung beurteilten, müssen wir uns daher gut über die jeweilige Zeit informieren. Danach können wir die Vor- und Nachteile einer Gruppe aus Sicht der Zeitgenossen untersuchen, z.B. in Bezug auf • Versorgung (Nahrung, Wohnung, Kleidung, Gesundheit) • Beruf (z.B. körperlich anstrengende Tätigkeiten) • Sicherheit • Rechte / Mitbestimmung / Macht • Begründung der Hierarchie / Weltbild
	3 Methode: "Nachdenken über damals" – ein Sachurteil bilden • Erarbeite zu einer Fragestellung Wissen über die Vergangenheit. • Untersuche zu einer Fragestellung die Vergangenheit aus der Sicht eines Zeitgenossen, – z. B. Schrift: Findet <u>ein ägyptisches Kind</u> es gut oder schlecht, schreiben zu lernen? – z. B. Oikos: Erörtere die Vor- und Nachteile eines Lebens im Oikos aus Sicht <u>einer griechischen Frau</u>. • Stelle Argumente für die Beantwortung der Fragestellung zusammen (z.B. in einer Pro-Contra-Liste). • Überprüfe, ob alle Argumente die Sichtweise eines Zeitgenossen berücksichtigen. • Bilde Dir aufgrund der Argumente eine Meinung zu der Fragestellung. • Schreibe einen Text, in dem du deine Meinung darstellst, mit den Argumenten begründest und ein Urteil fällst.
	4 Methode: Die Erschließung einer Textquelle • Welches Thema behandelt der Text? • Gibt es unbekannte Wörter? • Beachte die Frage, die wir mit Hilfe der Quelle beantworten wollen, und nenne alle dazu passenden Textstellen in Stichworten. • Wer ist Verfasser des Textes? Zu welcher gesellschaftlichen Gruppe gehört der Verfasser? • Wer ist Adressat des Textes, d.h. an wen richtet sich der Text? Zu welcher gesellschaftlichen Gruppe gehört der Adressat? • Überlege, wie der Sachverhalt von einem Verfasser aus einer anderen gesellschaftlichen Gruppe und/oder für andere Adressaten geschildert worden wäre. Nenne den möglichen Verfasser und erkläre, wie er den Sachverhalt geschildert hätte.

7	5 Methode: Analyse einer Textquelle <u>1. formale Beschreibung des Textes</u> • Titel • Name des Verfassers • Entstehungszeit/Erscheinungsdatum, Entstehungs-/Erscheinungsort • Adressaten des Textes <u>2. inhaltliche Beschreibung des Textes</u> • Nennung des Themas • Arbeite alle Antworten auf die an den Text gestellte Frage in Stichworten heraus. • Wenn mehrere Aspekte herausgearbeitet werden sollen, ordne die Textinhalte diesen Aspekten zu. <i>Tipp: Unterstreiche zunächst die entsprechenden Textstellen. Unterstreiche bei mehreren Aspekten mit unterschiedlichen Farben</i> <u>3. Erklärung im historischen Kontext</u> • Erkläre die Sachverhalte, die im Text angesprochen werden. Nutze dazu dein Wissen zum Thema. <u>4. Erklärung der Perspektive des Verfassers</u> Analyse des Verfassers: • gesellschaftliche Stellung, z.B. Stand, Beruf/Amt, Rechte, Bildung, Geschlecht • zeitliche Einordnung: direkt Beteiligter, Zeitgenosse, rückblickende Schilderung Analyse des Texts: • neutrale/positive/negative Beschreibung/Beurteilung von Personen/Gruppen (z.B. Verhalten, Eigenschaften) und Sachverhalten (z.B. Ereignisse, Regelungen, Orte) • Äußerung von Gedanken, Gefühlen, Wünschen, Forderungen • Betonung oder Verschweigen von Sachverhalten Analyse der Aussageabsicht: • gesellschaftliche Stellung der Adressaten, Verhältnis von Verfasser und Adressat • Botschaft der Aussage, z.B. Mitteilung, Beschreibung, Erklärung, Anweisung, Belehrung, Forderung, Stellungnahme, Lob, Mahnung, Anklage... Zusammenfassung: • Fasse kurz zusammen, was oder wen der Verfasser positiv, negativ, neutral beurteilt und was er mit dem Text aussagen will.
	6 Methode: Geschichte aus der Perspektive von Zeitgenossen erzählen In einer historischen Erzählung werden historische Sachverhalte und erfundene Elemente kombiniert. Aber auch die erfundenen Elemente sollten zu der erzählten Zeit passen. Gehe folgendermaßen vor: 1. Sachverhalte zum Thema deiner Erzählung erarbeiten. Beachte dabei • Zeit, Ort, Ereignisse, Gesellschaft, Weltbild 2. Perspektive deines Erzählers bestimmen: • gesellschaftliche Stellung, z.B. Stand, Beruf/Amt, Rechte, Bildung, Geschlecht • individuelle Merkmale, z.B. Alter, Wohnort, Familie, Biografie/historische Ereignisse in der Biografie 3. Inhalte für deine Erzählung auswählen: • Alltag, Lebensumfeld • Ereignisse • Handlungen, Gedanken, Gefühle des Erzählers und weiterer Personen 4. Textsorte und mögliche Aussagen auswählen, z.B.: • Bericht, Brief, Tagebuch, Dialog ... • Beschreibungen, Beurteilungen, Forderungen, Wünsche, Enttäuschungen oder Hoffnungen... 5. Text überprüfen: • Hast du die historischen Sachverhalte richtig dargestellt bzw. passen die erfundenen Elemente zu der dargestellten Zeit? • Hast du immer aus der Sicht der gewählten Perspektive erzählt?

8	7 Methode: Ein historisches Sachurteil bilden durch „erörtern“ Ein historisches Sachurteil liegt vor, wenn historische Entwicklungen im historischen Zusammenhang erklärt, erörtert und beurteilt werden. Gehe folgendermaßen vor: • Erarbeite zu einer Fragestellung historisches Sachwissen. • Ordne einzelne Sachverhalte als Pro- und Kontraargumente der Fragestellung zu. • Erkläre, warum du den Sachverhalt als Pro- oder Kontraargument einordnest. • Erkläre gegebenenfalls die Perspektive, aus der der Sachverhalt als Pro- oder Kontraargument zu sehen ist. • Formuliere als Fazit dein Urteil. Achte dabei auf folgende Kriterien: – Klarheit: Gibt es wirklich ein eigenes Urteil? – tragende Gründe: Wird <u>begründet</u>, welches Argument / welches Thema (Oberbegriff) für ausschlaggebend gehalten wird? – Länge: keine Wiederholung der Darstellung; Nennung Urteil mit dem/den tragenden Grund/Gründen – Sprache: verständlich, Verwendung von Sachsprache und passenden Fachbegriffen
	8 Methode: Handlungsmöglichkeiten in historischen Situationen beurteilen Für die Handlungen von Menschen gibt es zwei Bedingungen: Handlungsinteresse und -willen der Handelnden (Akteure) sowie die gegebene Situation, in der die Handlungen ausgeführt werden oder werden sollen. Um die Handlungsmöglichkeiten in historischen Situationen zu untersuchen, musst du Folgendes beachten: • Analyse der historischen Situation • Analyse der Akteure – gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche Stellung und Weltbild der Akteure – Handlungsinteressen, z.B. Veränderungswünsche oder Erhalt eines Zustands (Reaktion) – mögliche Handlungsformen • Beurteilung von Möglichkeiten und Grenzen individuellen oder kollektiven Handelns im historischen Kontext (vgl. Methode Sachurteil) • Vergleich mit durchgeführten Handlungen • Diskussion von Handlungsalternativen historischer Akteure im historischen Kontext
	9 Methode: Ein historisches Werturteil bilden Ein historisches Werturteil liegt vor, wenn historische Sachverhalte und Entwicklungen aus unserer heutigen Sicht und auf Basis unserer Vorstellungen und Werte beurteilt werden. Gehe folgendermaßen vor: • Erarbeite zu einem Thema historisches Sachwissen. • Überlege, welche Einstellungen du heute zu diesem Thema hast und untersuche, welche Werte deiner Einstellung zugrunde liegen. • Nenne deine Werte / Wertmaßstäbe. • Bewerte mit diesen Wertmaßstäben den historischen Sachverhalt. Manchmal kann es hilfreich sein, vor einem Werturteil ein Sachurteil zu bilden. Dann würdest du folgendermaßen vorgehen: • Erarbeite zu einem Thema historisches Sachwissen. • Bilde gemäß der Fragestellung ein Sachurteil, d.h. – beurteile die gestellte Frage im historischen Zusammenhang, – erkläre insbesondere das Weltbild, die Einstellungen und Werte, die den damaligen Entscheidungen und Handlungen zugrunde lagen. • Vergleiche die historischen Einstellungen und Werte mit deinen heutigen und nenne deine Werte / Wertmaßstäbe. • Bewerte mit deinen Wertmaßstäben den historischen Sachverhalt. • Vergleiche dein Sachurteil mit deinem Werturteil und benenne die Unterschiede.

B Unterrichtsbeispiele (Klasse 6)

Klasse 6, UE Ägypten: „Nachdenken über damals“ – ein Sachurteil bilden

https://lehrerfortbildung-bw.de/u_gewi/geschichte/gym/bp2016/fb6/5_frage_sach/1_vor/

Klasse 6, Thema Oikos: Die Erschließung einer Textquelle

<https://www.schule-bw.de/service-und-tools/bildungsplaene/allgemein-bildende-schulen/bildungsplan-2016/unterrichtsbeispiele/gym-g-kl-6-lp-pg-bsp-1.pdf>